Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 39

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen ber Stadt Burich murben am 19. Dezember für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Allgemeine Bauge-

noffenschaft Zürich für 6 einfache und 9 Doppelwohnhäuser mit Einfriedungen Goldbrunnen-, Gertrud-, Salben- und Birmensdorferstraße, 3. 3; 2. 3. Lier für einen Umbau Versicherungsnummer 17b/Zweierstr. 186, 3. 3; 3. Bürcher Ziegeleien für den Fortbestand der Schuppen an der Birmensdorferstraße/Döltschiweg, 3. 3; 4. Knusli's Erben für einen Schuppenanbau Badenerstraße 454, 3. 4; 5. Stein= und Brifettierwerke A. G. für einen Schuppenanbau an der Lichtstraße, 3. 5; 6. Baugesellschaft für modernen Wohnungsbau für die überdachung der Terrasse Scheuchzerstraße 35, 3. 6; 7. 2. Luß für drei Gutten an der Schaffhauserstraße, 8. 6: 8. R. Lüthi für die Abanderung des genehmigten Einfamilienhauses Trottenftraße 56, 3. 6; 9. Dr. H. Brockmann für einen Umbau Kapfsteig 56/58, 3. 7.

Städtisches Krankenhaus auf der Waid in Bürich. Dem Stadtrat von Zürich hat der Regierungsrat für den Umbau und die Einrichtungskoften der Berrichaftshäuser im Waidgut zwecks Schaffung eines städtischen Krankenheims einen ein-

gestellt.

Städtische Baukredite in Zürich. Der Stadtrat legt dem Großen Stadtrate den Voranschlag für den Außerordentlichen Verkehr des Gemeindegutes des Jahres 1920 vor. Die außerordentliche Knappheit der Mittel und die Notwendigkeit, den Beitrag des Ordentlichen Berkehrs möglichst niedrig zu halten, machen es dem Stadtrat, wie er ausführt, zur unausweichlichen Pflicht, alle Bauten, für deren Inangriffnahme nicht eine zwingende Notwendigkeit besteht, zurückzustellen. Es sind deshalb auch von den bereits beschloffenen Bauten nur diejenigen in den Voranschlag aufgenommen worden, die entweder bereits in Ausführung begriffen sind oder bei denen die genannte Voraussetzung zutrifft. Unter den bereits beschloffenen Bauten figurieren 120,000 Fr. für die Erweiterung der Kanalisation rechts der Limmat, 50,000 Fr. für die Erstellung harter Beläge im Stampfenbachquartier, 696,000 Fr. für Ranalisationen im Gebiete ber Links: ufrigen Zürichseebahn, fodann ift die zweite Rate des Beitrages der Stadt an den Umbau der Linksufrigen Zürichseebahn im Betrage von 1,140,000 Fr. fällig; für die Verbreiterung des Alpenquais sind 120,000 Fr., für den Bau des Chemischen Laboratoriums 400,000 Fr., für die Turnhalle Gabler 258,000 Fr., für die Eindedung des Letigrabens 103,000 Fr., für die Fortführung der Quai-Anlage vom Zürichhorn bis Tiefenbrunnen 6000 Fr., für öffentliche Spielpläte auf dem Gebiete des ehemaligen Friedhofes Außersihl 70,000 Fr., für die Verbreiterung der Seefeldstraße zwischen Hornbachs und Horneggstraße 130,000 Franken, für den Ausbau weiterer Straßenstrecken weitere 300,000 Fr. in den Voranschlag einstrecken weitere 300,000 Fr. in den Voranschlag eins

gestellt worden.

Wegen der gewaltigen Verteuerung der Materialien und mit Rücksicht auf die Finanzlage wurden die Projekte für die Schulhausanlage auf dem Milchbuck, den Umbau des Schulhauses und der Turnhalle Scherrstraße, ein Dienstgebäude des Straßeninspektorates an der Stellastraße und ein neues Kreisgebäude an der Langmauer= straße zurückgestellt. Es sind ferner Projekte vorhanden oder in Ausarbeitung begriffen für eine ständige Brandwache, für den Bau des Amtshauses V am Berdmühleplat, für den Umbau des Helmhauses und der Wasserfirche zwecks Einrichtung eines stadtgeschichtlichen Museums, für die Erweiterung der Badanstalt Tiefenbrunnen, für den Umbau des Haufes zur Mühleburg zur Unterbringung eines Sargmagazins, für ein Stadtspital an der oberen Waidstraße, und für die Erweite-rung des Landesmuseums. Für ein Gewerbeschul-haus ist zu gegebener Zeit die Veranstaltung eines Wettbewerbes über die Projektierung in Aussicht genommen. Die Frage des Umbaues des Hauptbahnhofes hat aber für den Bauplat für das Gewerbeschulhaus neue Schwierigkeiten gezeitigt.

Die reinen Gesamtmehrausgaben erreichen die Summe von 6,013,660 Fr. Nach Abzug von einem Drittel zu Lasten des Ordentlichen Verkehrs mit 2,004,553 Fr. und der Beiträge des Ordentlichen Verkehrs zur Tilgung der Kückschläge früherer Jahre mit 1,274,859 Fr. ergibt sich eine Schuldvermehrung auf Ende 1920 von 2,734,248 Franken. Die mutmaßliche Neubautenschuld Ende 1919 von 25,303,987 Fr. wird sich die Ende 1920 auf

28,038,235 Fr. erhöhen.

Die Erstellung von neun Wohnhäusern mit 72 Wohnungen auf dem städtischen Lande im Sihlfeld in Zürich, zwischen Sihlfeldstraße, Hardlag, Hardstraße und Hirzelstraße, wosür die Gemeinde am 10. August einen Kredit von 2,110,000 Fr. bewilligte, ist bereits



beträchtlich fortgeschritten. Die stattliche Baute, die als Gegenstück zum neuen großen Sihlfeldschulhaus gelten fann, und nach ihrer Bollendung einen fraftigen Getpfeiler des in der Entwicklung stehenden Hardquartiers bilden wird, wird von einem Konsortium zürcherischer Baufirmen erstellt. Gegen Hardplat und Sihlfeldstraße ist das vier- und fünsschoßige Objekt bereits über das zweite Objett hinausgediehen. Un der Hirzelstraße sind die Arbeiten deshalb noch etwas im Kückstande, weil hier einige alte. Bauten, die erst am 1. Ottober leer wurden, vorerft niedergelegt werden mußten. Die Giblfeldhäufer werden in der Art des städtischen Wohnungs= viertels "Zurlinden" ausgeführt: einfach im Bauftil, aber solid in Material und Ausführung. Und wenn die Bauten auch den Charafter der "Mietkaserne" tragen, fo find fie eben doch an breite Strafen geftellt, und ausgedehnte unbebaute Reviere ermöglichen den Zutritt an Luft= und Lichtströmen.

Bauliches aus Winterthur. Der Große Stadtrat hat den Ankauf der "Helvetia" nebst einem Kredit für die notwendigften Reparaturen beschloffen. Das Gebäude kommt auf 210,000 Fr. zu stehen, wozu 40,000 Fr. für

diese Reparaturen treten.

Das Gemeinde = Krankenasyl Pfässikon (Zürich) wird in ein Kreisspital umgewandelt und die Zahl der Betten von 23 auf 43 erhöht. Es wird eine Summe von etwa 300,000 Fr. erfordern.

Bauliches aus Biel. Beim Neubau des schweizerischen Bankvereins wurde der Schlußstein gesetzt. Der rasche und glücklich verlaufene Aufbau des schönen Gebäudes bedeutet in der Baugeschichte Biels eine denk-

würdige Episode.

Erweiterung des Schießstandes in Schwanden (Glarus). (Korr.) Den eidgenössischen Borschriften und der neuen Munition entsprechend, beschloß die Gemeindeversammlung Schwanden die Umänderung und Erweiterung der Schießanlage auf der "Matt". Die Zahl der Scheiben wird von 10 auf 15 erhöht. Der Kosten-

voranschlag beträgt rund Fr. 36,000.

Erweiterung der Wasserversorgung und des Hydrantennehes in Schwanden (Glarus). (Korr.) Die Gemeindeversammlung Schwanden beschloß die Erweiterung der Quellensassung und die Rekonstruktion des Hydrantennehes. Im Gebiete des Bühlstockes werden zirka 700 Minutenliter Wasser mehr gesaßt. Vorgesehen ist die Erstellung eines neuen Wasserreservoirs, der Ausbau des Hydrantennehes, Verlängerung von Wasserleitungen und Legung der Hauptleitungen mit größerer Lichtweite. Die Kosten sind auf zirka Fr. 150,000 veranschlagt. Die Hälfte übernimmt die kantonale Vrandassehranzkasse.

Der Kredit zur Förderung der Bautätigkeit in Neuhausen (Schaffhausen) wurde von der Gemeindes versammlung im Betrage von 155,675 Fr. einstimmig

bewillig

Städtische Baufredite in St. Gallen. Die Borlage des Stadtrates über Erteilung eines Nachtragsfredites für den Bezirks-Verwaltungs- und Gefängnisbau an der Nengasse und Aussührung der zweiten Bau-Etappe wurde angenommen.

Städtische Baufredite in Aarau. Die Einwohners gemeindeversammlung Aarau bewilligte einen Kreditsvon 480,000 Fr. für den Umbau des alten Kaufhauses and der Lorenzentorgasse, die Abtretung von 9800 m² Bausland, sowie Beiträge und Darlehen von rund 250,000 Franken an die Bohnungsbaugenossenschaft.

Wohnungsfürsorge in Lausanne. Der Stadtral beschloß, sich an der Gesellschaft zur Erstellung gesunder und billiger Arbeiterwohnhäuser mit einer Summe von

200,000 Fr. zu beteiligen.